

# Pflanz- u. Gartenarbeiten nach den Eisheiligen

## Nach den Eisheiligen

Wer Kürbisse, Zucchini und Zuckermelonen noch nicht vorgezogen hat, kann diese in den nächsten Tagen gleich an Ort und Stelle säen. Sie haben ca. eine Woche Keimdauer.

Für besseres Wachstum und bei Kälteperioden werden zum Abdecken Folien oder Vlies verwendet.



*Gemulcht, vor Schnecken geschützt und mit einem Stein als zusätzliche Heizung wird die Zucchini schnell wachsen.*

## Gurken im Freiland

Auch Gurken können nun gesät werden. Man legt am besten 2 oder 3 Samen wobei später nur die stärkste Pflanze stehen bleibt.



*hat die Gurke genug Platz.*

## Busch- und Stangenbohnen

haben eine Keimdauer von 14 Tagen und dürfen schon in die Erde.



*Eine Zierde für jeden Garten sind die Feuerbohnen. Sie blühen den ganzen Sommer herrlich rot und geben eine gute Ernte.*

**Feuer- oder Prunkbohnen** kommen mit weniger Wärme aus und vertragen auch mehr Bodenfeuchtigkeit als Gartenbohnen, daher ist Halbschatten gut. Die Aussaat erfolgt Anfang bis Mitte Mai direkt ins Beet. Die Ausbildung der Hülsen ist besonders in kühleren Spätsommern gut.

Eine Abdeckung mit Vlies ist zweckmäßig. Das Vlies hält die Wärme, ist Windschutz und vermindert auch die Taunässe. Gurken sollte man später anhäufeln. Das dient guter Standfestigkeit und mehr Wurzelbildung.

Schlechtes Wachstum und gelbe Blätter sind nicht immer die Folge von Kälte. Sie sind oft ein Zeichen für vernässten Unterboden. Obwohl Gurken einen hohen Wasserbedarf haben, sollte man sie in den ersten Wochen nicht zu feucht halten.

Gurken sind Starkzehrer und für eine Düngung, besonders während der Blüte und Fruchtbildung, dankbar.

Wenn man bei den Gurken nach dem fünften Blatt die Spitze abzwickt, verzweigt sich diese und kann mehr Früchte bringen. Die Ernte der ersten Gurken verzögert sich dadurch ein wenig.

## Tomaten

werden sehr tief gepflanzt und nach Möglichkeit mit einem Dach versehen, damit man weniger Probleme mit der Kraut- und Braunfäule hat.

Aus dem gleichem Grund wird so gemulcht, dass Wassertropfen weder durch Regen, noch durch Gießen vom Boden auf die Blätter kommen, denn dadurch werden die Pilze auf die Pflanze gebracht.

Fleischtomaten werden eintriebig gezogen, Busch- und Cocktailtomaten werden mehrtriebig gezogen.



*Mit zunehmendem Längenwachstum wird laufendes Anbinden erforderlich.*

## Paprika

werden ebenfalls erst Mitte Mai im Abstand von 40x40 cm ausgepflanzt. Auch Paprika benötigen eine Stütze und werden weder entgeizt, noch geschnitten.



*Paprika in den Farben grün, gelb und rot sind für jeden Garten und auch für die Küche eine Bereicherung.*

## Kraut und Rüben

### Kohlgewächse pflanzen

Laufend sind Brokkoli, Karfiol, Kohlrabi und Kraut zu pflanzen. Auch Blaukraut, Wintersprossenkohl, sowie Sommerporree können gesetzt werden.

Probieren Sie doch einmal pflegeleichte Blattkohllarten wie Butterkohl oder Bremer Scherkohl, der schon nach 6 Wochen geschnitten wird. Grünkohl, Braunkohl oder Palmkohl und Meerkohl können lang nach den ersten Frösten noch geerntet werden.



Grünkohl, Krauskohl und Braunkohl, *Brassica oleracea sabellica*



Palmkohl bzw. Federkohl



Bei Meerkohl, *Crambe maritima*, und Tatarenkohl, *C. tatarica*, werden Blätter, Blattstiele und Wurzeln verwendet.

### Interessantes Wurzelgemüse



Haferwurzel *Tragopodon porrifolius* Zuckerwurzel *Sium sisarum*

Alte Wurzelgemüse sind zwar nicht sehr ertragreich, wegen des Geschmacks aber einen Versuch wert.



Süßkartoffeln mit dunklen und gelbgrünen Blättern, *Ipomoea batatas*.

Süßkartoffeln sind dekorative Kletterpflanzen, die in heißen Sommern ganz gut bei uns wachsen und schöne Knollen bilden.

Alle Wurzelgemüse brauchen lockeren, tiefgründigen Boden.

### Rettich

Für den Sommeranbau gibt es sehr viele Sorten. Probieren Sie doch wieder einmal die alten Sorten Münchner Bier und Schwarzen Rettich!



Wurmig wird Rettich durch die Larven der großen Kohlflye *Delia floralis*. Kulturschutznetze helfen!



### Kapuzinerkresse

ist bezüglich Boden nicht anspruchsvoll, doch zu viel Stickstoff liebt sie nicht. Ein sonniger Standort ist ideal, doch im Halbschatten gedeiht sie auch noch zufriedenstellend.

Ausgepflanzt wird erst nach den Eisheiligen, da sie keinen Frost verträgt. Lichtmangel bei der Anzucht vertragen sie nicht. Werden die Samenstände nicht rechtzeitig entfernt, setzen sie keine neuen Blüten mehr an.



### Basilikum



- frische Triebspitzen für Speisen herausschneiden, die Pflanze treibt dann immer wieder gut durch
- trocknen ist schwierig, besser ist ein Pesto mischen:  
Blätter klein schneiden  
mit Öl, Salz, Knoblauch, gehackten Sonnenblumenkernen im Mörser zu einer cremigen Paste verreiben  
In kleine Gläser abfüllen und bis zum Rand mit Öl bedecken. Im Kühlschrank einige Monate haltbar.

**Lichtkeimer**, nicht zu früh auspflanzen, abhärten, Frost empfindlich!

Wächst wegen der Schnecken in sonnigen Balkonkästen besser als im Gartenboden.

Christa Pucher



## Pfropfen hinter die Rinde

Um den Maianfang ist die Zeit der Sommerveredlung. Die Rinden lösen sich besonders bei Äpfel, Birnen und Kirschen sehr gut.

Bei Zwetschken und Pflaumen warten wir, bis die Blüten offen sind, dann erst löst sich die Rinde. Wichtig ist, daß die Reiser richtig gelagert wurden.



## Erdbeeren

Bei den Erdbeeren ist während der Blüte eine kritische Zeit für Spätfrost. Wollen wir hoffen, dass es dies heuer nicht gibt.



Die rotblühende Sorte Toscana.

## Da ist der Wurm drin



### Apfelwickler

*Cydia pomonella*  
Nachtfalter, 1 cm lang,  
2 cm Flügelspannweite.



Eier 1 mm, geschlüpfte Raupen 2 mm lang, weißgelb mit schwarzem Kopf, letztes Larvenstadium 2 cm lang, Puppe 1 cm lang.

Dieser Schädling tritt in zwei Generationen auf, wobei die Falter der ersten Generation etwa Mitte Mai in Erscheinung treten. Bei Temperaturen um etwa 15 Grad C fliegen sie ab der Dämmerung und die Weibchen legen bis zu 80 Eier an die jungen Früchte.

Nach 8 bis 14 Tage schlüpfen die Raupen und bohren sich bald in die Frucht bis zum Kerngehäuse. Im Juni fallen die Früchte mit den Maden herunter oder die Raupen klettern am Stamm herunter. Sie verpuppen sich in der Erde.

Nach kurzer Zeit schlüpfen neue Falter, die erneut ihre Eier auf die schon großen Äpfel legen.

**Vorbeugung:** Abbürsten der Rinde im Winter oder Frühling. Rasches Entfernen der herabgefallenen wurmigen Äpfel.

### Nützlinge fördern:

Ohrwürmer, Wanzen, Schlupfwespen. Vögel fressen die Larven und holen die Puppen aus dem Boden (Hühner).

### Fallen mit Duftstoffen:

Der Sexuallockstoff der weiblichen Falter lockt die Männchen an und die bleiben an der beleimten Fläche kleben.

Durch den Mangel an Männchen werden viele Weibchen nicht befruchtet.

Die Fallen sollten von Mitte Mai bis Mitte August am Baum hängen. Man sollte sie mehrere Jahre aufhängen.

### Verwirren mit Duftstoffen:

In die Bäume gehängte Streifen mit weiblichen Sexuallockstoffen zur Verwirrung der Männchen wirken nur bei größeren Apfelanlagen gut.

**Selbst gemachte Duftstoffe:** Wenn die Falter häufiger auftreten, könnte man mit selbst gemachter Wermutjauche spritzen.

**Biologische Bekämpfung:** Granulosevirus, Schlupfwespen.

**Chemische Bekämpfung:** Nur durch sachkundige Personen lt. OO. Bodenschutzgesetz.

### Fangen mit Wellpapperingen:

Werden 10 - 15 cm breite Wellpappstreifen Ende Mai um den Stamm gebunden, kriechen die Raupen von oben oder unten hinein und verpuppen sich.



Nimmt man den Wellpapping nach dem Junifruchtfall ab, entfernt man damit eine Menge verpuppte Apfelwickler. Gleich einen neuen Wellpapping anbringen!

Der zweite Wellpapping wird vor der Apfel-ernte, Mitte bis Ende August, entfernt und mit den Puppen vernichtet.



*Pheromonfallen dienen eigentlich nur der Schädlingsfeststellung.*

Unmittelbar nach der Blüte senken sich die Stängel durch das Gewicht der Frucht. Dies wäre der ideale Zeitpunkt um Stroh unterzulegen. Das Stroh hat den Zweck, die Früchte möglichst trocken zu halten und dadurch Fäulnis zu verhüten.

Für einen Quadratmeter braucht man ca. 1 kg Stroh, das geschnitten sein sollte. Holzwolle zu verwenden ist schlecht, da diese scharfkantig ist und auf den Beeren durch den Wind kleine Kratzer hinterlässt, wodurch Pilzsporen viel besser eindringen können. Das führt zu verstärkter Fäulnis.



*Mieke Schindler, eine der besten Erdbeeren der Welt, inzwischen auch als selbstfruchtbar Mieke Nova erhältlich.*